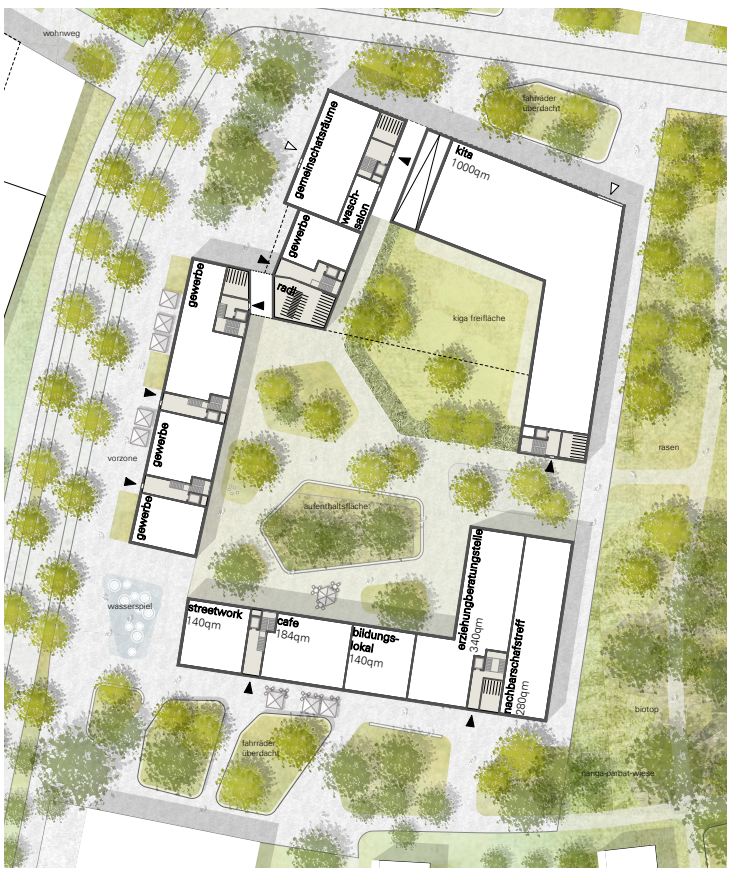
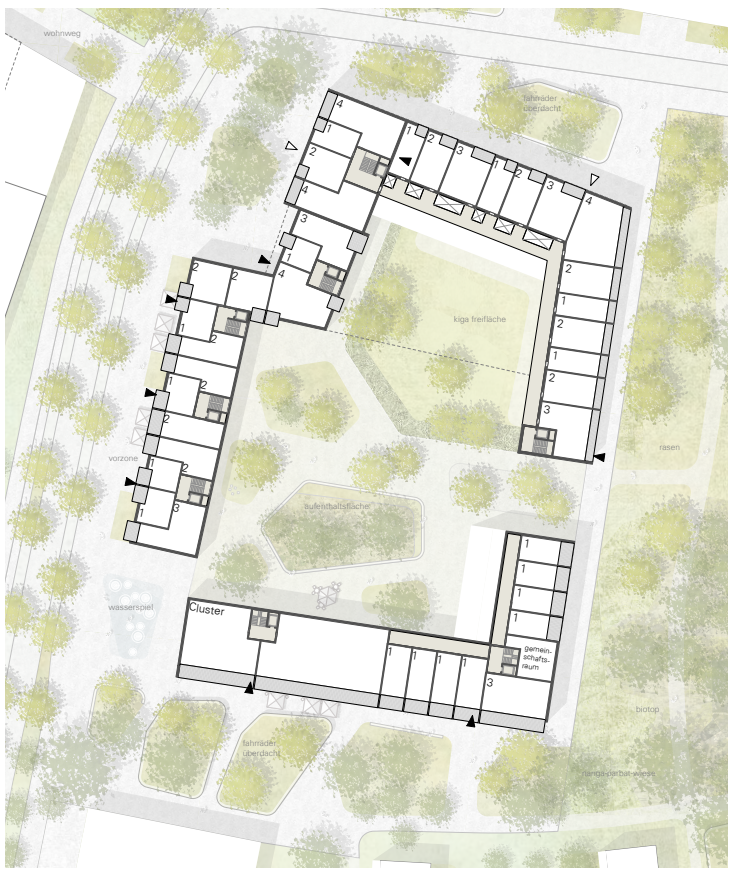
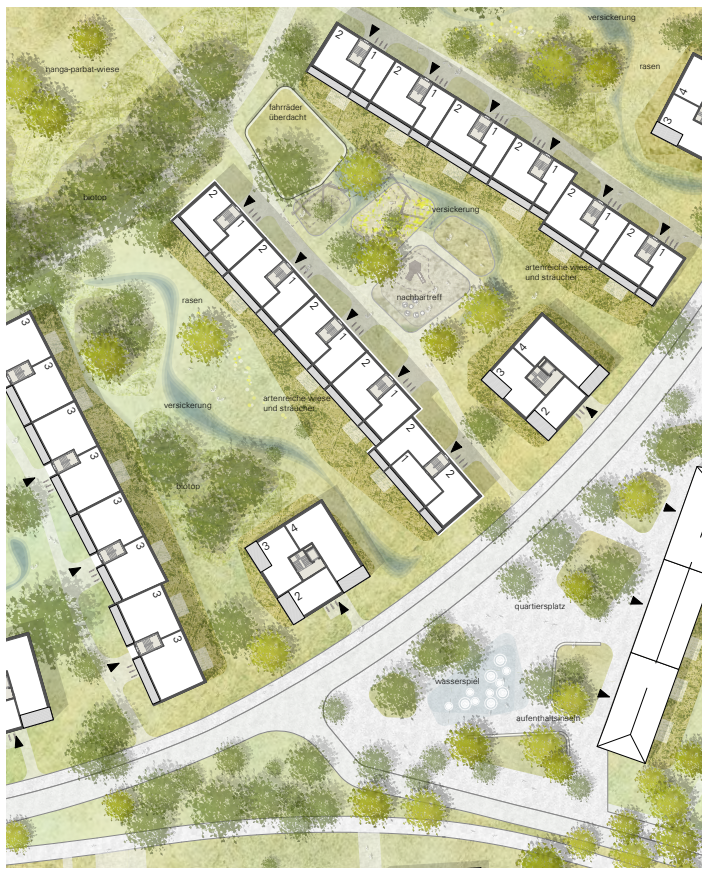


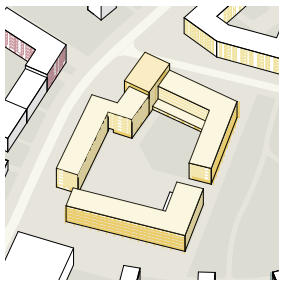
erdgeschoss ersatzneubau 1:500



regelgeschoss ersatzneubau 1:500



regelgeschoss nachverdichtung 1:500



neue mitte

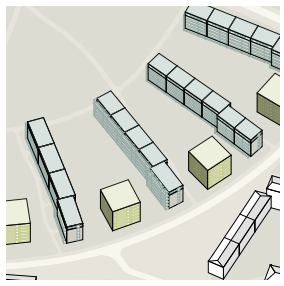
baufeld b

ersetzen und erneuern

Auf den Abdrücken der Bestandsgebäude entsteht eine neue, dichtere Struktur. So werden verschiedene Nutzungen und

Wohnformen möglich, die im Bestand nicht umzusetzen wären.

Im Erdgeschoss werden soziale und gemeinschaftliche Nutzungen wie Kita, Nachbarschaftstreff und verschiedene Beratungseinrichtungen gebündelt und bilden so die neue Mitte der Siedlung. In den Obergeschossen werden verschiedene außergewöhnliche Wohnformen angeboten, die vor allem junge Menschen und Senioren in die Siedlung integrieren.



fächer

baufeld b

aufstocken

Ein neues Geschoss vergrößert die Wohnfläche ohne eine zusätzliche Versiegelung des Baufelds, das vorgestellte Balkonregal erhöht die Wohnqualität enorm.

zwischenbauen

Auf den bestehenden Parkflächen werden Punkthäuser errichtet; die Freiraumqualität und Durchlüftung, wird erhalten

die maßnahmen

sanieren und aufstocken

Je nach Zustand des Bestandriegels werden Konstruktion und Fassade (energetisch) saniert. Das Dach wird abgenommen und um ein weiteres Geschoss aufgestockt, die Wohnqualität der bestehenden Wohnungen durch ein vorgelagertes Balkongerüst deutlich verbessert. Aufstockung und Balkongerüst werden als Holzkonstruktion ausgeführt und setzen sich deutlich vom Bestand ab. Das neu entstehende Flachdach wird extensiv begrünt und mit einer Solaranlage ausgestattet.

anbauen

Um lärmbelastete Wohnbereiche zu schützen, werden Riegel zu halboffenen Höfen zusammengefasst oder durch einen abschirmenden Kopfbau ergänzt. Um eine Durchlüftung weiter zu ermöglichen und so eine Überhitzung zu verhindern, werden Luftschneisen freigehalten. Einzelne Bestandsgrundrisse werden angepasst, um Schlaf- und Aufenthaltsräume zu den neuen Ruhezonen zu orientieren. Bestandsbäume werden, wenn irgend möglich erhalten.

zwischenbauen

Zwischen die einzelnen Zeilen werden Punkthäuser gesetzt. Im Quartiersinnern ist eine Abschirmung gegen Lärm nicht notwendig, stattdessen soll der fließende Siedlungscharakter erhalten werden. Deshalb werden die Neubauten nicht an die Bestandsgebäude angebunden. Um neue versiegelte Flächen zu verhindern, werden die Punkte auf ehemalige Parkflächen gesetzt.

ersetzen und erneuern

Wenn keine Sanierung mehr möglich ist oder die Wohn- und Lebensqualität stark verbessert wird, können einzelne Bestandshäuser oder Baufelder abgerissen und neu bebaut werden. Um eine weitere Versiegelung und Verseuchung des Bodens zu verhindern, wird möglichst auf den alten Gebäudeabdrücken gebaut. Die größere städtebauliche Freiheit wird genutzt, um soziale und versorgende Funktionen wie Kitas, Läden, etc. unterzubringen.

stadtreparatur

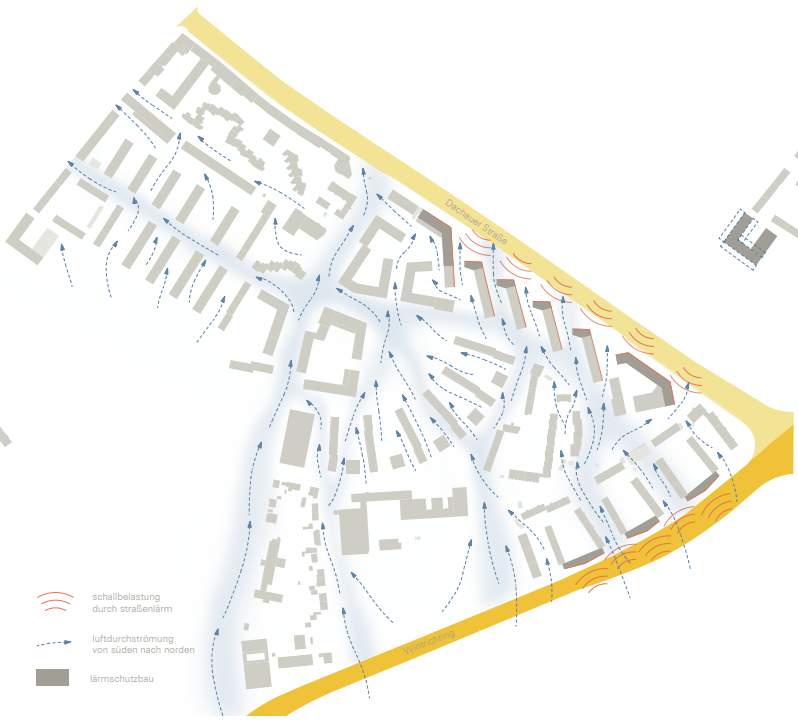
Schlecht genutzte und/oder stark versiegelte Flächen werden saniert und dem Grünraum zurückgegeben. Wegfallende Stellplätze werden in der Quartiersgarage ersetzt. So wird die einzelnen Grünfragmente miteinander verbunden und für menschliche und tierische Siedlungsbewohner durchlässig gemacht.

gemeinschaft im quartier und in der stadt

Schon heute ist die Nanga-Parbat-Wiese das grüne Herz der Siedlung. Um es auch zum belebten Treffpunkt zu machen, werden hier soziale und gemeinschaftliche Funktionen wie Quartierstreff, Mobility Hub etc. konzentriert. Um alle Siedlungsbewohner gut zu erreichen und Nahtstellen zur umliegenden Stadt zu schaffen, sind Nahversorger und Gewerbeflächen über das Gebiet verteilt.
Die neuen städtebaulichen Hochpunkte markieren Gemeinschaftsräume, die an den tatsächlichen Bedarf ihrer Bewohner angepasst werden können, z. B. als Co-Working-Spaces, Werkstätten, Gemeinschaftsküche...

erdgeschossnutzungen

Die sozialen Funktionen werden an zentraler Stelle im Quartier gebündelt.
So wird ein Treffpunktsund Ort der Gemeinschaft gebildet.
Gewerbe, Nahversorgungsangebote und Kinderbetreungseinrichtung werden dezentral verteilt.

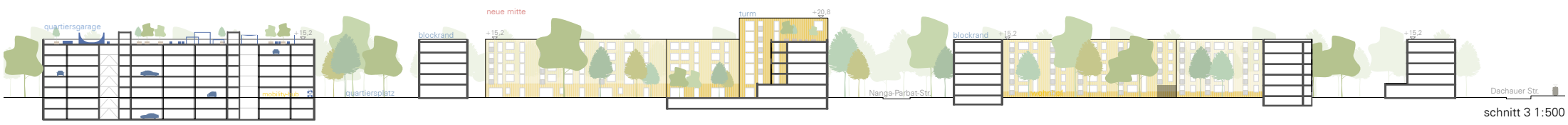


lärmschutz und durchlüftung

Der Zielkonflikt zwischen Lärmschutz und Durchlüftung wird durch Lärmschutzbauten gelöst,die eine ausreichende Durchlüftung ermöglichen, gleichzeitig jeder Wohnung eine lärmabgewante Seite bieten und den offenen Charakter des Städtebaus beibehalten

brandschutz und baurecht

Durch große, durchgesteckte Wohnungen in den oberen Geschossen können fast alle Gebäude von einer Seite aus gerettet werden. Wo das nicht möglich ist, gibt es einen zweiten baulichen Rettungsweg.



schnitt 3 1:500